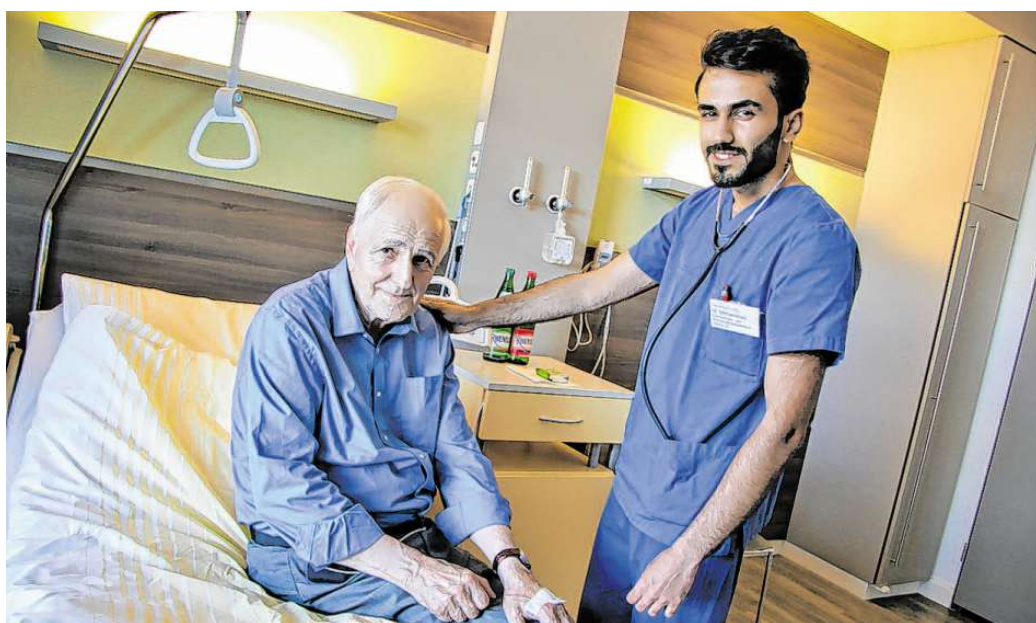


Motivation, Aufgeschlossenheit und Unterstützung

Wie erfolgreiche Integration in der Optionskommune Kreis Düren/job-com gelingt



Herr Mohammad bei der Arbeit im Dürener Krankenhaus gGmbH.

Foto: Lammertz

KREIS DÜREN. Die berufliche und gesellschaftliche Integration ist die zentrale Herausforderung in der Arbeit mit Geflüchteten. Unsere Erfahrungen zeigen: Die Integration von Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind, braucht Zeit und ist abhängig von drei entscheidenden Faktoren – „Motivation“ und „Aufgeschlossenheit“ der beteiligten Akteure sowie „Unterstützung“ durch aufeinander abgestimmte und zeitlich

nahtlos ineinander greifende Förderinstrumente.

Herr Mohammad, 19 Jahre alt, stammt aus Syrien und hat dort einen dem Fachabitur vergleichbaren Schulabschluss erworben. Sein Ziel, Medizin zu studieren, um Menschen helfen und heilen zu können, konnte er aufgrund der Kriegswirren in seiner Heimat nicht weiter verfolgen. Er floh ohne seine Familie nach Deutschland und reiste Ende 2015 in die Bundesre-

publik ein. Noch während des laufenden Asylverfahrens und trotz der anfänglichen Sprachschwierigkeiten organisierte sich Herr Mohammad eigenständig ein Praktikum im Dürener Krankenhaus gGmbH, da er sein Ziel im medizinischen Bereich tätig zu werden, nicht aufgeben wollte. Noch während seines Praktikums erfolgte die Anerkennung als Flüchtling mit subsidiärem Schutz seitens des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

(BAMF) und er wurde somit von der job-com unterstützt. Aufgrund seiner motivierten Mitarbeit im Krankenhaus Düren gGmbH, für die er von Anleitern, Kollegen und Patienten sehr geschätzt wurde, bot sich eine Integrationsstrategie in Richtung des medizinisch-pflegerischen Bereiches an. Gemeinsam mit Herrn Mohammad und in Abstimmung mit seinem Arbeitgeber konnte ihm die einjährige Ausbildung zum

„Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten“ beim Krankenhaus Düren gGmbH in der Kooperation mit der low-tec gemeinnützige Arbeitsmarktförderungsgesellschaft Düren mbH ermöglicht werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung am 31. Mai 2017 wurde er als engagierter neuer Mitarbeiter vom Krankenhaus Düren gGmbH nahtlos in eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigung übernommen. Unterstützt wurde sein Berufseinstieg von der job-com durch die Förderung der Kostenübernahme für den Erwerb eines Führerscheines, da seine Beschäftigung in Schichtarbeit aufgrund der fehlenden ÖPNV-Anbindung sonst nicht möglich gewesen wäre.

Herr M. hat eine hohe Motivation, um sich weiter zu entwickeln und seine sprachlichen und beruflichen Kenntnisse während seiner Berufstätigkeit zu vertiefen. Diese Haltung eröffnet ihm neue Perspektiven für ein unabhängiges Leben in Deutschland: Wenn alles gut läuft wird er mit Unterstützung des Krankenhauses Düren und der job-com im Sommer 2018 die Ausbildung zum examinierten Krankenpfleger beginnen.